

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 23

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Die Beeinflussung der Jugend durch die Kino

Der Vorwurf, der bis in die jüngste Zeit hinein dem Kinematographentheater gemacht worden ist, es beeinflusse die Jugend ungünstig, bedeutet eine der größten Ungerechtigkeiten, wenigstens insoweit, als man alle jugendlichen Verfehlungen ganz einfach ohne alle Ueberlegung dem Kino zugeschoben hat. Seit Jahren sind die Kinematographentheater der Jugend verschlossen. Sie bergen für sie etwas Geheimnisvolles, etwas Erfreulicheres, etwas, aus welchem ihre Phantasie alle möglichen Unmöglichkeiten formt. Und trotzdem man mit Gesetzen und Vorschriften zwischen Kino und Schülern eine Schranke errichtet hat, sind die jugendlichen Verbrechen in ihrer Zahl in geradezu auffeherregendem Maße gewachsen. Das ist doch der ekelanteste Beweis dafür, daß die Behauptung von der Schuld des Kinematographen eine leere Phrase derjenigen war und ist, welche ihre eigene Verantwortlichkeit und Schuld an der Verwilderung und Unmoralität der Jugend bemänteln wollen. Die junge Psyche muß doch einen eigenartigen Reiz empfinden, wenn ihr der Lehrer in der Schule zwischen 7 und 8 Uhr im Religionsunterricht die Gebote: Du sollst nicht töten usw. mit viel Wärme lehrt, im Geschichtsunterricht aber

von 8 bis 9 Uhr die Selbstaufopferung der Gegenwart predigt, welche im gegenseitigen Abklachten von Heeren, in der Verwüstung der Kultur und alles dessen, was als schön und gut ihr galt, besteht. Man darf nicht daran denken, welche Verwilderung der dem Kinde angeborenen Logik durch diesen Gegensatz entsteht, der dem Einzelnen alles das unterläßt, wozu ihn die Regierenden zur Kriegszeit durch Gesetz und Waffengewalt in Massen zwingen! Diese Verwirrung zeigt ihre Folgen mit der fortschreitenden Kriegswut. Der Mangel der Uebereinstimmung von Wort und Tat der erwachsenen Menschheit ist es, was die Jugend verdirbt, nicht das über die Weltwand rollende Bild, das gelegentlich die Menschen eben so zeigt, wie sie sind.

Die Seele des Kindes gleicht einer stark empfänglichen Wachsplatte. Die Eindrücke auf dieser Membrane erfolgen in der frühesten Jugend durch das Elternhaus, dann durch die Umgebung, die Spielgenossen, schließlich durch die Schule. Nach der erworbenen Veranlagung werden die Eindrücke je nach der Art der Verfahren in günstigem oder ungünstigem Sinne wirksam sein, überhaupt wird sich die Empfänglichkeit der kindlichen Psyche nach dem geistigen Erbe richten, das ihr die Vorkwelt mit auf den Lebensweg gegeben hat. Man kann eine Klasse junger Schüler vor den schlimmsten Verbrecherfilm setzen, und man wird die Erfahrung machen, daß nur diejenigen Schüler keinen Ab-

scheu vor den verbrecherischen Handlungen verraten werden, welche zufolge ihrer Erziehung und heimlichen Umgebung eine Neigung nach dieser Richtung schon vorher besitzen. Auf das gut erzogene Kind, an dessen geistigen Werden Generationen bemüht gearbeitet haben, wird das Verbrechen an sich immer abfärbend wirken. Auf das „gut erzogene“ darf man aber ja nicht etwa den Maßstab des materiellen Vermögens anlegen, sondern nur den Maßstab des geistigen Könnens. Man darf hoffen, daß schon die nahe Zukunft diesen Problemen der geistigen Bildung der kommenden Geschlechter mehr Interesse entgegen bringen wird als es bis anhin gegenüber den äußerlichen Gütern in allzu reichem Maße geschehen ist. Der Weitblick hierfür mangelt oft sogar der Gegenwart. Und diesem fehlenden Verständnis für die Verantwortlichkeit jedes Einzelnen an der Verwilderung der Jugend ist zum größten Teil die Dege zuzuschreiben, welche gegenüber dem Kino getrieben wird in bezug auf seine angeblich ungünstige Beeinflussung der Jugend.

Kleine Kino-Nachrichten

— Ein neuer Kulturfilm ist in Deutschland bearbeitet worden. Er trägt den Titel „Die im Schatten leben“ und wirbt für die Befreiungen der Gesellschaft für Mutter- und Kindesrecht.

□□□□□



C I N E M A



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm
vom 6. bis 12. Juni:

FIAKER No. 13

4 Akte Dritter Teil: 4 Akte

Die Tochter des unschuldig Verurteilten

Ab Mittwoch, den 13. Juni: IV. Teil und Schluss

GERECHTIGKEIT

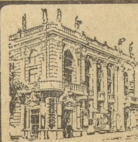
PAULCHEN im LIEBESRAUSCH
Lustspiel in 2 Akten

KRIEGSBERICHTE u. d. übr. PRACHTPROGRAMM

Auf vielseitigen Wunsch

Täglich nur einmal von 5 bis 6 Uhr nachmittags

Der „Möwe“-Film



Central-Theater

Zürich | Weinbergstr. | Teleph. 9054

Angenehmer kühler Aufenthalt - Künstlerische Musik

Auf vielseitigen Wunsch

FRANZESKA BERTINI

in ihren beiden besten Sujets:

Nur 3 Tage:

Vom 6. bis inklus. 8. Juni:

Die Cameliendame

und vom Stadttheater in Zürich MARTHA KRITZ und Lubitsch in STOLZ DER FIRMA

Tolle Erlebnisse eines Warenhauslehrlings in 4 Akten

und die weiteren Sensations-Programme

Nur 4 Tage:

Vom 9. bis inklus. 12. Juni:

Odette

und

WANDA TREUMANN VIGGO LARSEN

in dem 3-aktigen pikanten Lustspiel: Paraph 80 Abs. II

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 6. bis inkl. 12. Juni 1917

DIE KLEINEN LANDSTREICHER

(Les deux gosses)

von PIERRE DECOURCELLE

in 2 Epochen und 8 Akten

Dieses Riesenwerk, welches den größten Erfolg im THEATER DE L'AMBIGU IN PARIS (756 En suite Vorstellungen) aufweisen kann, wurde, nachdem es bis zur Stunde auf der ganzen Welt mehr als 50,000 Aufführungen erlebt hat, für das Kino bearbeitet. — Höchst spannende und ergreifende Handlung. Erstklassiges Spiel von den besten Pariser Schauspielern, darunter auch die KLEINE FROMET, bekannt aus „LES MISÉRABLES“.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 6. bis inkl. 12. Juni:

Zwei hervorragende Meisterwerke der Filmkunst.

4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!

LEBENDE RÄTSEL

Phantastisches Schauspiel in 4 Akten
In der Hauptrolle der tollkühne

LUDWIG TRAUTMANN

Was in diesem originellen, nervenerregenden Film geboten wird, lässt sich nicht in kurze Worte fassen, das muss gesehen werden.

ODIO CHE RIDE

(Liebe und Tollheit)

Kinematographisches Drama in 4 Akten. Die Hauptrollen werden von den grossen Pariser Künstlern Mons. André Habay und Mme. Mathilde de Marzio vom Sarah Bernhard-Theater in Paris gespielt

HAM ALS EISMANN

Urkomische amerik. Keyston-Burleske

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 6. bis inklus. 12. Juni 1917:

Neu! 6 Akte — 6 Akte Neu!

Das grandiose Detektiv- und Kriminal-Werk

KLEINE WEISSE SKLAVEN

oder: Sensationelle Enthüllungen über MÄDCHEN- UND KINDERHANDEL

nach wahren Begebenheiten laut Tagebüchern und Akten der bedeutendsten Detektivin unserer Zeit; der grossen Reformatorin im Kampfe gegen den Mädchen- und Kinderhandel

Polizeiasistentin a. D. Schwester Henriette Arendt.

4 Akte! Grosses Lustspiel 4 Akte!

KÜSSEN VERBOTEN

In den Hauptrollen:

WANDA TREUMANN und VIGGO LARSEN

Viertes Bild aus der Serie: Burlingham

DIE BESTEIGUNG DES GORNERGRATS
Herrl. Naturaufnahmen mit schweren Kletterpartien.

Cinema Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

GROSSE

HENNY PORTEN-WOCHE

vom 7. bis 13. Juni

4 Akte! 4 Akte!

Der Sieg des Herzens

Vornehmes Familien- und Liebesdrama

In der Hauptrolle die grösste und berühmteste Künstlerin

HENNY PORTEN

DIE BÄREN SIND LUSTIG

Amüsantes aus dem Berner Bärengraben

4 Akte: 4 Akte!

Der Schirm mit dem Schwan

Reizendes Lustspiel mit der gefeierten Künstlerin

HENNY PORTEN

in der Hauptrolle

Köstlich! Amüsant!